

Rundgang durch die Akademie

KUNST Helga Meister erläutert die Werke der Studenten.

Kaarst. Die VHS Kaarst-Korschenbroich bietet am Donnerstag, 4. Februar, um 11 Uhr anlässlich des Akademie-Rundgangs eine Führung durch die Kunstakademie an. Der Düsseldorfer Akademie-Rundgang gilt stets als besonderer Höhepunkt für Kunstinteressierte. Rund 440 Studenten und Meisterschüler zeigen in allen Hauptgeschossen und unter dem Dach die Kunst von morgen. Kunstkritikerin und WZ-Mitarbeiterin Helga Meister kennt sich in den Klassen seit Jahren gut aus. Sie führt durch die Räume, berichtet von Professoren und gibt erste Einführungen in eine Auswahl der ausgestellten Werke. Weitere Infos und Anmeldung in der VHS-Haus Kaarst, Am Schulzentrum 18, unter ☎ 021 31/96 39 45.

Karnevalszug in Büttgen

Büttgen. Unter dem Motto „Karneval fiere mit Hexen, Feen und Vampiren“ zieht der 33. Rosenmontagszug in Büttgen am 15. Februar durch die Straßen. Die Narren stellen sich um 14.11 Uhr auf der Hermannstraße auf und ziehen dann in Richtung Vom-Stein-Straße/ Ende Berliner Platz. Wer Lust hat, beim Karnevalszug mitzumachen, kann sich bei Karl Bredt unter ☎ 021 61/67 26 93 melden. *Red*



Wer mag, kann beim Rosenmontagszug in Büttgen mitziehen. Foto: Archiv



101 Sportlern wurde das Abzeichen verliehen; 30 machten auch noch das Bayerische Sportabzeichen. Foto: Büntig

Viele Sportler sind Wiederholungstäter

ERHRUNG Die SG Kaarst hat 101 Aktiven das Deutsche Sportabzeichen verliehen.

Von Stefan Büntig

Kaarst. Bei der Verleihung der Sportabzeichen waren in diesem Jahr auffällig viele Wiederholungstäter anzutreffen. 30 Sportler waren sogar zu zwei Prüfungen angetreten, denn zusätzlich zum Deutschen Sportabzeichen (DSA) legten sie noch das Bayerische Abzeichen ab, bei dem höhere Leistungen als beim DSA abgefragt werden.

Für die SG Kaarst ist die Abnahme der Sportabzeichen eine gut gepflegte Tradition, und so wurden auch die Urkunden gestern wieder in einem besonderen

Rahmen übergeben. Insgesamt 131 Urkunden und Abzeichen wurden an die 100 aktiven Sportler im Bistro des vereinseigenen Gesundheitszentrums von SG-Obmann Klaus Greven verliehen. Der langjährige Sportabzeichenobmann Manfred Mönch war mit gutem Beispiel vorangegangen, und hatte das goldene Sportabzeichen gleich zum 44. Mal abgelegt.

Norbert Fischer legte das Abzeichen zum 43. Mal ab

Für den Abteilungsleiter Tennis der SG, Norbert Fischer, war es die 43. goldene Prüfung und Klaus Greven kann auf 17-mal Gold stolz sein.

Dennoch wünscht sich Vorstand Heinz Wieland eine Steigerung der Teilnehmerzahlen: „Wir laden jeden SG-Sportler und Nicht-SG-Sportler herzlich ein, mit uns die Prüfungen zu

durchlaufen. Denn die eigene Fitness ist eine wichtige Sache.“

Ehrenamtliche Helfer nehmen jedes Jahr die Prüfungen ab und freuen sich über jeden, der mitmachen will. 2009 nahmen 13 Turner der SG auf Initiative ihrer Trainerin Nora Beine an den Prüfungen teil. „Ich habe schon 2008 an den Prüfungen teilgenommen und dachte, dass das für meine Mädchen auch interessant wäre. Sie hatte viel Spaß daran und konnten das Turnersportabzeichen ohne Probleme erreichen“, sagt Beine.

So konnte das Deutsche Sportabzeichen in diesem Jahr 101-mal vergeben werden (2008: 82-mal). Da die Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren rückläufig waren, freute sich nicht nur Organisator Jochen Brune über diese erstmalig wieder erreichte Steigerung der Teilnehmer.

Oberst Dickers zu Tränen gerührt

SEBASTIANUS-SCHÜTZEN Reinhard Block wird neuer Oberst in Büttgen.

Von Stefan Reinelt

Kaarst. Wegweisende Entscheidungen standen bei den St. Sebastianus-Schützenbruderschaften in Büttgen und Holzbüttgen auf der Tagesordnung: Beide Schützenvereine trafen sich am Wochenende zu ihren Jahreshauptversammlungen.

Statt einer Wiederwahl stand bei den Büttgener Schützen die Neuwahl des Regimentsoberst auf dem Programm – zum ersten Mal wieder nach 25 Jahren. Viele Schützenbrüder wollten daran teilhaben, so dass das katholische Pfarrzentrum bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Die Bruderschaft konnte sich lange auf diesen Tag vorbereiten, denn Hubert Dickers hatte bereits vor zwei Jahren angekündigt, nach einem Vierteljahrhundert als Oberst zurückzutreten. Auf dem vergangenen Schützenfest hatte ihm das Regiment bereits einen Zapfenstreich vor dem Rathaus geschenkt.

Brudermeister Ludger Heintz erinnerte in seiner Laudatio an die vielfältigen Verdienste von Dickers für die Bruderschaft und seine Heimatgemeinde Büttgen. Anschließend ernannte ihn die Versammlung einstimmig zum

Ehrenoberst. Stehende Ovationen zum Abschied rührten auch den sonst stets gefassten Dickers zu Tränen.

Für die Nachfolge stand nur ein Kandidat zur Verfügung. Der bisherige Grenadier-Adjutant Reinhard Block stellt sich der Aufgabe, die entstandene große Lücke zu füllen. Der geborene Büttgener ist 53 Jahre alt und gehört seit 2001 dem St.-Sebastianus-Reitercorps an.

Abstimmung über Veränderung der Tage des Schützenfestes

Bei den St. Sebastianern in Holzbüttgen standen am Sonntagvormittag keine bedeutenden personellen Veränderungen an. Brudermeister Hans Töller wurde wiedergewählt, ebenso Oberst Dieter Meiritz.

Nicht vorherzusehen war dagegen das Ergebnis der Abstimmung, ob ab dem Jahr 2012 das Schützenfest nicht mehr von Samstag bis Dienstag stattfinden soll, sondern auf die Tage Freitag bis Montag verlegt wird. Durch einen weiteren Abend, an dem sich kein Arbeitstag anschließen würde, sollen mehr Gäste ins Zelt gelockt werden. Auf einer vorangegangenen Versammlung war die Idee vorgetragen und ausgie-

big diskutiert worden.

Weil der Vorstand keine weitere Aussprache zuließ, verlief die Jahreshauptversammlung auch bei diesem Tagesordnungspunkt harmonisch. Knapp war die geheime Abstimmung trotzdem. Mit 130 zu 105 Stimmen wurde der Vorschlag abgelehnt. „Bei der Güterabwägung zwischen Tradition und Profit hat sich die Mehrheit für die Tradition ausgesprochen“, erklärt der Sprecher der St. Sebastianer, Thomas Tillmann, das Ergebnis.

„Die Mehrheit hat sich für die Tradition ausgesprochen.“

Thomas Tillmann, Sprecher der St. Sebastianer Holzbüttgen

Emotional wurde es nur zum Schluss beim Punkt „Verschiedenes“, als der Polizeibezirksbeamte Heinz-Dieter Martin ankündigte, die Bismarckstraße für den Schützenumzug wegen des Durchgangsverkehrs nicht mehr sperren zu können. Auf der Straße stellt sich das Regiment für die Parade auf. Die Schützen hatten daher wenig Verständnis dafür.

Trinkwasser ist vor dem Frost sicher

VORSORGE Ungeschützte Armaturen sollten besser isoliert werden.

Dormagen. Den Trinkwasserleitungen in Dormagen kann bei klirrendem Dauerfrost nichts passieren. Darauf weist Christoph Reiter, Technischer Leiter der Energieversorgung Dormagen (EVD), hin. „Entsprechend den strengen Regeln des Deutschen Verbandes der Gas- und Wasserwirtschaft sind unsere Wasserleitungen tief unter der Erde in der frostsicheren Zone verlegt und zwar im Schnitt bei etwa 1,20 Meter Tiefe“, sagt Reiter. Da könnten im Normalfall weder Kälte noch Erschütterungen den Leitungen etwas anhaben. „Das Wasser ist ja sowieso ständig in Bewegung.“ Offen stehende Kellerfenster können aber unter bestimmten Umständen dennoch zum Erfrieren von Hausleitungen und Wasserzählern führen. Vor allem Bauwasseranschlüsse und ungeschützte Armaturen sollten laut Reiter daher mit Isoliermaterial oder Textilien geschützt werden. *Red*

NACHRICHTEN AUS KAARST

Erfolgreiches Wochenende für Kaarster Judoka

Kaarst/Grevenbroich. Das Judo-Team von Budo-sport Kaarst konnte am Wochenende einige Erfolge verbuchen: Beim Rabaukturnier in Grevenbroich belegten Christian Seisele und Marvin Zöllner bei ihrem ersten Wettkampf jeweils den dritten Platz. Sonja Brüssel musste sich nur im Endkampf geschlagen geben und Maïke Daube konnte das Turnier sogar auf dem höchsten Podestplatz beenden. Gleichzeitig fand die Kreiseinzelmeisterschaft der U17 statt. Dort holte Marco Brüssel Rang 5. Mihriban Aras und Hannah von Barany qualifizierten sich mit Platz 2 und 3 für die Bezirksmeisterschaften nächste Woche in Velbert. Wer testen will, ob auch in ihm ein künftiger Champion steckt, hat dazu jetzt Gelegenheit: Das Judoteam lädt alle interessierten Kinder ab acht Jahren ein, unverbindlich am wöchentlichen Training montags ab 17 Uhr in der Sporthalle Halestraße (Schulhofeingang Martinusschule) teilzunehmen. Den Jüngeren ab fünf Jahren steht die Matte freitags ab 15.45 Uhr zur Verfügung. Dort können die Kinder unter fachlicher Anleitung ihre Fähigkeiten testen. *Red*



Die Kampfsportart Judo kann man bei Budo-sport Kaarst lernen. Foto: Archiv

NACHRICHTEN AUS DORMAGEN

Beethoven-Abend in der Kulturhalle

Dormagen. VHS und Musikschule Dormagen bieten eine neue Vortrags- und Konzertreihe zur Geschichte der Weltmusik an. Sie beginnt am Freitag, 29. Januar, um 19 Uhr mit einem Abend zu Ludwig van Beethoven. Konzertpianist Roman Salyutov hält einen Vortrag über Beethovens Leben und sein Werk. Danach werden ausgewählte, markante Klavierwerke des berühmten Komponisten präsentiert. Infos: ☎ 021 33/25 72 38.

Wirbelsäulen-Gymnastik bei der VHS

Dormagen. Die VHS Dormagen bietet ab 1. Februar zwei Kurse (15.45 bis 17.15 Uhr und 17.30 bis 19 Uhr) zur Wirbelsäulengymnastik an. Weitere Infos unter ☎ 021 33/25 72 38. www.vhsdormagen.de

Mehrere Einbrüche aufgeklärt

Dormagen. Die Kripo hat drei Einbrüche – in einem Kindergarten, einem Sonnenstudio und einem Büro, die in der Zeit von Oktober bis November 2009 geschahen, aufgeklärt. Die Spuren führten sie zu einem 20-jährigen Dormagener, der in Neuss bei einem Diebstahl ertappt und festgenommen worden war. Er sitzt nun in Haft.

Bündnis für Familie trifft sich im „Höttche“

Dormagen. Das Dormagener Bündnis für Familie trifft sich heute Abend um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Höttche“ an der Krefelder Straße 14-18. Hauptthema ist eine Familienmesse, die erstmals in Dormagen geplant ist. Nähere Infos bei Kerstin Belitz unter ☎ 02133/25 73 58.

Spende für die Bambini-Gruppe der Feuerwehr



Die Bambini der Feuerwehr können sich über 360 Euro freuen. Foto: privat

Dormagen. Die Vorsitzende der Frauen-Union (FU) der CDU Dormagen, Elke Wölm, hat die jüngste Feuerwehrgruppe „Bambini“ in ihrem Übungsraum in Hackenbroich besucht. Sie übergab Feuerwehrchefin Sabine Voss eine Spende von 360 Euro für den Nachwuchs. Der Betrag wurde beim Adventskaffee der Frauen-Union im Kreis gesammelt. Wölm dankte der Feuerwehrleiterin und den ehrenamtlichen Helfern: „Es ist ein tolles alternatives Angebot für Kinder bis zehn Jahre bei der Feuerwehr reinzuschneppern und dann der Jugendabteilung beitreten zu können.“ *Red*

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Neuss

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1992 zur persönlichen Meldung
Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG). Alle Personen des Geburtsjahrganges 1992, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden: Stadt Neuss, Bürgeramt, Rathaus Rundbau, Eingang 2 (Passage), Geschoss U, Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Samstag von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen. Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausfall durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrtkosten am Ort der Erfassung. Ich weise darauf hin, daß nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.
Neuss, den 22.01.2010
Der Bürgermeister, In Vertretung, Goldammer, Beigeordneter